



+



Oettinger Davidoff

ERFOLGSGESCHICHTE

Zentralisierung dort, wo es Sinn macht

Den Zahlungsverkehr in einem international tätigen Unternehmen zu zentralisieren hat zahlreiche Vorteile hinsichtlich Cashflow-Transparenz und Effizienz bei Zahlungsvorgängen. Das zentrale Treasury bündelt über die TIS Plattform seit Frühjahr 2017 den Zahlungsverkehr seiner wichtigsten Konten und realisiert damit bereits einen Durchgriff auf die Liquidität von knapp 85 Prozent.

HERAUSFORDERUNGEN

- Erlangung eines besseren Überblicks über einen Großteil der Liquidität im Konzern
- Standardisierung von Zahlungsverkehrsprozessen im Einklang mit der Neuordnung der ERP-Landschaft und Migration auf SAP S/4HANA
- Auswahl der wesentlichen internationalen Zahlungsvorgänge, die künftig zu zentralisieren sind

PROJEKTZIELE

- Etablieren eines Straight-Through-Processings der wesentlichen Zahlungsverkehrsströme aus dem ERP heraus
- Bessere Übersicht über tägliche Cashflows auf einer einheitlichen Plattform
- Mehr Effizienz bei der Arbeit mit SAP durch automatisiertes Einsammeln von Kontoauszügen

BENEFITS

- Sichere Administration sämtlicher mit Bankkonten verbundenen Informationen
- Bessere Cashflow-Übersicht, Einsichten in lokale Prozesse
- Straight-Through-Processing durch vollständige ERP-Integration

Mehr erfahren auf tispayments.com »

- Kosteneinsparungen durch Standardisierung und Automatisierung von Zahlungsprozessen
- Cloudbasierter Betrieb entlastet eigene IT-Abteilungen von Updates und Wartungen

Das Group Treasury der Oettinger Davidoff AG mit Sitz in Basel verantwortet zum einen alle konzernweiten Finanzierungen, gibt Avale (Garantien) zentral aus und organisiert als Financial Shared Service Center das komplette Cash Management inklusive Bankadministration für die Schweizer sowie einige deutsche Tochtergesellschaften. Es gibt zwar kein Payment Center und Cash Pool, jedoch wird ein monatliches Intercompany Netting durchgeführt.

Seit Ende 2016 trifft der Konzern Vorbereitungen, seine bisherige ERP-Landschaft grundlegend zu konsolidieren. Das langjährig eingesetzte SAP-System sowie weitere lokale ERP-Lösungen werden dabei durch SAP S/4HANA abgelöst – ein ERP-Neustart auf der grünen Wiese, den Oettinger Davidoff zum Anlass nimmt, auch seinen Zahlungsverkehr zu zentralisieren und zusätzlich zu den Konten des Shared Service Centers weitere Accounts von einheitlicher Stelle aus zu verwalten. Als Plattform dafür kommt seit Frühjahr 2017 die SAP-integrierte TIS-Lösung mit dem Bank Account Manager, Bank Statement Manager und Bank Transaction Manager zum Einsatz.

„Über das neue S/4HANA-Plugin von TIS wird es künftig wesentlich mehr Möglichkeiten geben, Informationen für das Treasury abfragen zu können“, ist Oliver Lindemann, VP Group Treasury & GM Pension Fund bei Oettinger Davidoff, überzeugt. Für TIS als Zahlungsverkehrsplattform entschied sich das Unternehmen wegen dessen enger SAP-Integration bei gleichzeitigem Format Hosting durch TIS. Dadurch wird die SAP-Abteilung künftig deutlich weniger Aufwand damit haben, sukzessive mehr und mehr

Konten auf SAP zu nehmen. Internationalisierung und Zentralisierung dort, wo es Sinn macht; dieses Ziel will Oettinger Davidoff durch Einsatz der SAP-integrierten TIS Plattform erreichen.

Die Homogenisierung der ERP-Welt geht bei Oettinger Davidoff also Hand in Hand mit einer Zentralisierung des Zahlungsverkehrs. „Wir wissen allerdings, dass wir dies mit Abstrichen tun müssen. Die TIS-Lösung bringt hierfür die notwendige Flexibilität mit“, so Oliver Lindemann. Angeschlossen an die TIS-Plattform werden rund zehn Bankkonten ausländischer Tochtergesellschaften in der Schweiz, über die Oettinger Davidoff alle internationalen Zahlungen der lokalen Tochterunternehmen durchführt.

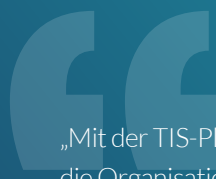
Weltweit führt der Konzern zudem Bankkonten, an welche die regionalen Retail-Gesellschaften ihre Tageseinnahmen transferieren. Solche reinen Abschöpfungskonten, auf denen kein Zahlungsverkehr stattfindet, müssen nicht zwingend in die TIS Plattform integriert werden. „Wir werden über TIS nur rund zwei Drittel unserer insgesamt 75 Konten bei weltweit 20 Banken zentralisieren – eben die, bei denen es sinnvoll ist“, erklärt Oliver Lindemann. „Damit decken wir Europa, USA und die Offshore-Konten-Produktion ab, was einem Durchgriff auf die Liquidität von 80 - 85 Prozent entspricht.“

Globale Lösung für den Zahlungsverkehr statt lokaler Tokens

Bislang waren die einzelnen Konten über unterschiedliche eBanking-Lösungen und manuelle Prozesse mit dem ERP-System verbunden. Einige Institute wurden sogar manuell bewirtschaftet. Diese heterogene Landschaft wollte Oettinger Davidoff durch ein einheitliches, zentrales System ersetzen, das – in SAP integriert – ein Straight-Through-Processing der wesentlichen Zahlungsverkehrsströme aus SAP heraus ermöglicht. „Wir mussten ohnehin in eine neue Bankkommunikation investieren, da nach der Einführung in Europa nun auch der Schweizer Zahlungsverkehr komplett auf XML-Standard umgestellt wird“, so Oliver Lindemann. „Da wollten wir dann gleich eine globale, keine lokale Lösung mehr. Mit der TIS-Plattform sparen wir langfristig Geld bei der Abwicklung unseres Zahlungsverkehrs. SAP-Zahlläufe für inländische wie ausländische Zahlungen werden als iDoc an den Bank Transaction Manager übergeben und im neuen SAP S4/HANA müssen wir uns nicht mit dem aufwändigen Customizing von Formaten beschäftigen.“

Die drei Module der TIS-Plattform bauen dafür logisch aufeinander auf. Im Bank Account Manager legen die Treasurer Konten an und customizen sie, um sie anschließend im Bank Transaction Manager zu nutzen. Ein einheitlicher Bank Statement Manager war für Oliver Lindemann ein weiteres Highlight: „Man kommuniziert ja mit den Banken in beide Richtungen und Zahlungsverkehr zu versenden ist nur die eine Seite der Medaille“, sagt er. „Wenn man mit einem System wie SAP arbeitet, lässt sich die Effizienz über das automatisierte Einsammeln elektronischer Kontoauszüge in besonderem Maße steigern.“

Über Oettinger Davidoff



„Mit der TIS-Plattform harmonisieren wir langfristig die Organisation unseres Zahlungsverkehrs. Wir gehen damit weg von mehreren lokalen, hin zu einer globalen Lösung für Zahlungsvorgänge aus SAP S/4HANA heraus. Durch hinzugewonnene Transparenz sind wir zudem in der Lage, bessere Entscheidungen zu treffen.“

Oliver Lindemann

VP Group Treasury & General Manager
Pension Fund bei Oettinger Davidoff

Die Oettinger Davidoff AG mit einem Umsatz von 595 Millionen Schweizer Franken und über 3.600 Beschäftigten auf der ganzen Welt kann ihre Wurzeln bis auf das Jahr 1875 zurückführen und ist bis heute ein Familienbetrieb mit zwei unterschiedlichen Geschäftszweigen geblieben: Ein Geschäftszweig ist im Großhandels-, Vertriebs- und Logistikbereich im Schweizer Markt tätig, der andere widmet sich dem Kerngeschäft, der Herstellung, der Vermarktung und dem Verkauf von Premium Zigarren, Tabakprodukten und Accessoires im Einzelhandel. Hauptsitz der Oettinger Davidoff AG ist Basel.

www.oettinger davidoff.com

ÜBER DEN VERFASSER: TIS

TIS erfindet Enterprise Payments neu. Die Cloud-Plattform wurde speziell dafür geschaffen, global-agierende Organisationen bei der Optimierung ihres ausgehenden Zahlungsverkehrs zu unterstützen. Konzerne, Banken und andere Unternehmen setzen TIS ein, um ihren weltweiten Zahlungsverkehr zu transformieren. TIS hilft ihnen ihre weltweiten Konten besser zu verbinden, zusammen an Zahlungsprozessen zu arbeiten, Ausgangszahlungen auszuführen,

Cashflows und Compliance-Daten zu analysieren und kritische Funktionen des Ausgangszahlungsverkehrs zu verbessern. Die TIS Plattform für Zahlungsverkehr hilft Unternehmen dabei, ihre Effizienz zu steigern, Risiken zu minimieren, Liquidität zu verwalten, einen strategischen Vorteil zu gewinnen – und somit Enterprise Payment Optimization zu ermöglichen. Besuchen Sie www.tis.biz um Ihre Vorgehensweise im Zahlungsverkehr neu zu erfinden.

Enterprise payments reimagined.

Mehr erfahren auf tispayments.com »



TREASURY INTELLIGENCE SOLUTIONS GMBH

Germany (+49 6227 69824-0) | United States (+1 (617) 955 3223) | info@tis.biz | tispayments.com